

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VIAOPTIC GmbH Wetzlar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	23.02.2021

VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde von dem uns beauftragten Wirtschaftsprüfer der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VIAOPTIC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VIAOPTIC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VIAOPTIC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-

und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts - Auswirkungen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wir weisen darauf hin, dass im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Pandemie eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist und somit Liquiditätsrisiken bestehen. Wir verweisen auf die Angaben im „Nachtragsbericht“ des Anhangs sowie im Abschnitt „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ des Lageberichts.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Würzburg, den 4. Juni 2020

**PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck Treuhand Verwaltungs GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dr. Matthias Heinrich, Wirtschaftsprüfer

Thomas Hauk-Urban, Wirtschaftsprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2019

VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

AKTIVSEITE

	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Geschäfts- oder Firmenwert	180.330,00		300.550,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	115.996,00		158.566,00
		296.326,00	459.116,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	2.841.314,00		2.879.139,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	512.885,00		559.748,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		48.400,00
		3.354.199,00	3.487.287,00
		3.650.525,00	3.946.403,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
		1.768.317,21	1.693.693,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.615,61		22.381,55
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.338.781,29		1.887.982,06
		2.351.396,90	1.910.363,61

	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	927.912,90	111.977,24
	5.047.627,01	3.716.034,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	70.122,03	53.462,11
	8.768.274,04	7.715.899,25

PASSIVSEITE

	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	755.000,00	755.000,00
II. Kapitalrücklage	350.000,00	350.000,00
III. Genussrechtskapital	2.750.000,00	2.750.000,00
IV. Bilanzverlust	-506.617,20	-576.602,68
	3.348.382,80	3.278.397,32
B. RÜCKSTELLUNGEN	806.867,94	768.754,20
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.048.421,30	2.266.858,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	902.553,40	677.833,36
3. übrige Verbindlichkeiten	662.048,60	724.055,86
	4.613.023,30	3.668.747,73
	8.768.274,04	7.715.899,25

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**VIAOPTIC GmbH****Wetzlar**

	2019	2018
EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis	10.187.968,37	10.461.953,33
2. Personalaufwand		

	2019	2018
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	5.257.960,92	5.190.425,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.068.479,02	1.009.349,99
	6.326.439,94	6.199.775,72
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	919.573,26	880.479,57
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.403.404,90	2.560.527,72
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Zinsaufwendungen	64.331,23	70.750,81
b) Vergütung für Genussrechtskapital	254.923,88	480.063,32
	319.255,11	550.814,13
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	147.840,98	137.441,81
7. Ergebnis nach Steuern	71.454,18	132.914,38
8. sonstige Steuern	1.468,70	1.120,30
9. Jahresüberschuss	69.985,48	131.794,08
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	576.602,68	708.396,76
11. Bilanzverlust	-506.617,20	-576.602,68

ANHANG für das Geschäftsjahr 2019 der

VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	VIAOPTIC GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Wetzlar
Registereintrag:	Handelsregister B
Registergericht:	Wetzlar
Registernummer:	4828

2. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften unter Beibehaltung der Form der Darstellung, insbesondere der Gliederung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt worden.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach teilweiser Ergebnisverwendung.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Die Erleichterungen des § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 grundsätzlich beibehalten worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre unterstellt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei den Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Soweit erforderlich werden darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Zudem werden branchenübliche Abschläge, die die technische Überholung und mangelnde Gängigkeit beinhalten, angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen, Sondereinzelkosten der Fertigung und Abschreibungen auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten enthalten sind.

Für Bestandsrisiken werden ausreichende Abschläge gebildet. Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt verlustfrei.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen mit dem Nennwert ausgewiesen. Allgemeine Ausfall-, Skontier-, Mahn- und Zinsrisiken wurden durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt.

Die übrigen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Grundlagen der Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem am Abschlussstichtag geltenden Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ und unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt:

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 der VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2019 EUR
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Geschäfts- oder Firmenwert	601.100,00	0,00	0,00	0,00	601.100,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	450.382,95	17.935,51	0,00	0,00	468.318,46
	1.051.482,95	17.935,51	0,00	0,00	1.069.418,46
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	6.195.839,90	503.983,02	180.289,88	48.400,00	6.567.933,04
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.399.181,66	105.912,73	26.082,41	0,00	1.479.011,98
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.400,00	0,00	0,00	-48.400,00	0,00
	7.643.421,56	609.895,75	206.372,29	0,00	8.046.945,02
	8.694.904,51	627.831,26	206.372,29	0,00	9.116.363,48

	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2019 EUR
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	300.550,00	120.220,00	0,00	420.770,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	291.816,95	60.505,51	0,00	352.322,46
	592.366,95	180.725,51	0,00	773.092,46
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	3.316.700,90	586.228,02	176.309,88	3.726.619,04
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	839.433,66	152.619,73	25.926,41	966.126,98
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.156.134,56	738.847,75	202.236,29	4.692.746,02
	4.748.501,51	919.573,26	202.236,29	5.465.838,48

		Buchwerte	
		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR

	Buchwerte	
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	180.330,00	300.550,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	115.996,00	158.566,00
	296.326,00	459.116,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	2.841.314,00	2.879.139,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	512.885,00	559.748,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	48.400,00
	3.354.199,00	3.487.287,00
	3.650.525,00	3.946.403,00

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

c) Genusssrechtskapital

Die Gesellschaft hat Genussrechte in Höhe von EUR 2.750.000,00 vergeben.

In 2017 wurde mit dem Genussrechtsinhaber vereinbart, dass aus dem bestehenden Genussrechtsvertrag vom 31. Dezember 2008 keine weiteren Genussrechte ausgegeben werden und die siebenjährige Laufzeit der Genussrechte mit Ablauf des 31. Dezember 2017 beginnt.

Das Genussrecht begründet Gläubigerrechte und keine Gesellschafterrechte. Dem Inhaber des Genussscheines stehen keine Gesellschafterrechte zu, wie z. B. Stimmrechte, Teilnahmerechte an Gesellschaftsversammlungen oder sonstige Kontrollrechte. Die Forderungen aus dem Genussrechtsverhältnis sind nachrangig gegenüber den Forderungen der sonstigen Gesellschaftsgläubiger und vorrangig gegenüber den Ansprüchen der Gesellschafter der VIAOPTIC GmbH auf Rückzahlung ihrer Einlage. Das Genussrecht vermittelt einen Anspruch auf Teilnahme an den laufenden Gewinnen und Verlusten sowie am Liquidationsgewinn/-verlust der VIAOPTIC GmbH. Der Genussrechtskapitalgeber nimmt ab dem Zeitpunkt der Vergabe am Gewinn/Verlust der Gesellschaft teil. Die Quote des Genussrechtsinhabers am Gewinn/Verlust errechnet sich aus dem Verhältnis der jeweiligen emittierten Genussschein nominale zur Summe aus Stammkapital der VIAOPTIC GmbH und der gesamten emittierten Genussschein nominale. Verlustzuweisungen an den Genussrechtsinhaber sind vorzutragen und mit zukünftigen Gewinnanteilen zu verrechnen. Der Verlust ist begrenzt auf die Höhe des eingezahlten Nominalbetrages des jeweiligen Genussrechtskapitals. Das Genussrecht wird auf Bestehensdauer der Emittentin begeben. Das Genussrechtsverhältnis kann sowohl von Seiten der Emittentin als auch von Seiten des Genussrechtsinhabers unter Einhaltung einer Frist von 24 Monaten mit Wirkung zum Kalenderjahresende, erstmals jedoch zum Ablauf des 31.12.2026, gekündigt werden.

d) Bilanzverlust

Im Bilanzverlust in Höhe von EUR 506.617,20 ist ein Verlustvortrag in Höhe von EUR 576.602,68 (Vj. EUR 708.396,76) enthalten.

e) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten sowie weitere Angaben können dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel (in TEUR) entnommen werden:

31.12.2019	31.12.2018
------------	------------

	31.12.2019					31.12.2018			
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten			bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR
			über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR	gesichert mit TEUR				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	739	2.309	0	3.048	*)	552	1.715	0	2.267
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	903	0	0	903	-	645	33	0	678
3. übrige Verbindlichkeiten	662	0	0	662		724	0	0	724
- davon aus Steuern	(101)	(0)	(0)	(101)		(67)	(0)	(0)	(67)
- davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit	(2)	(0)	(0)	(2)		(1)	(0)	(0)	(1)
	2.304	2.309	0	4.613		1.921	1.748	0	3.669

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unter anderem durch eine Globalzession aller Forderungen der VIAOPTIC GmbH gegen Kunden bzw. Schuldner mit den Anfangsbuchstaben A - Z besichert. Der Forderungsbestand zum Stichtag beträgt TEUR 2.284 (Vj. TEUR 1.857). Die Bankdarlehen sind jeweils durch Sicherungsübereignung der angeschafften Maschinen abgesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 829 (Vj. TEUR 646) und sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 13).

b) Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf TEUR 41 (Vj. TEUR 16).

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 5).

d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 258 (Vj. TEUR 488) und davon Vergütungen für Genussrechtskapital an die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 255 (Vj. TEUR 480) enthalten.

7. Sonstige Angaben

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
aus Miet- und Leasingverträgen	530.255	1.490.453	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	486.000	1.458.000	0,00

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Summe	530.255	1.490.543	0,00

b) Organe der Gesellschaft**Mitglieder der Geschäftsführung:**

Uwe Bommersheim, kaufmännischer Geschäftsführer

Bernhard Willnauer, technischer Geschäftsführer

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 286 Abs.4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge verzichtet, da sich die Bezüge der Mitglieder näherungsweise ermitteln ließen.

c) Beirat

Die Funktion des Beirats erstreckt sich auf die Überwachung sowie die Beratung der Geschäftsführung der VIAOPTIC GmbH.

Der Beirat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Andreas Kaufmann	Beiratsvorsitzender und Geschäftsführer der austrian capital management GmbH
Dr. Frank Holzer	Geschäftsführer der austrian capital management GmbH
Wolfgang Kisselbach	Geschäftsführer der Licon GmbH
Anja C. Ulm	Geschäftsführerin der Leitz-Park GmbH

d) Konzernzugehörigkeit

Die VIAOPTIC GmbH wird in den Konzernabschluss der austrian capital management GmbH, Salzburg / Österreich, (kleinster Konzernkreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der austrian capital management GmbH wird beim Firmenbuchgericht Salzburg eingereicht.

Die austrian capital management GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SOCRATES Privatstiftung, Wien. Ein Konzernabschluss wird durch die SOCRATES Privatstiftung (größter Konzernkreis) aufgestellt.

e) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 130 Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der durchschnittlich bei der Gesellschaft Beschäftigten (Köpfe) hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2019	2018
Vollzeit	115	121
Teilzeit	15	16
	130	137

f) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss i. H. v. EUR 69.985,48 zusammen mit dem Verlustvortrag i. H. v. EUR 576.602,68 als Bilanzverlust i. H. v. EUR 506.617,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Nachtragsbericht

Die Ausbreitung des Coronavirus wird zu enormen wirtschaftlichen Auswirkungen und zu einer negativen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen, deren Umfang aus der heutigen Perspektive nur schwer einschätzbar ist. Gemäß IDW Stellungnahme „Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31. Dezember 2019 und deren Prüfung“ vom 4. März 2020, ist die sprunghafte Auswirkung der Infektion als wertbegründend anzusehen und damit bilanziell erst in den Abschlüssen mit Stichtag nach dem 31. Dezember 2019 zu berücksichtigen. Wir stufen die Entwicklung als Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ein, da sich aufgrund der hohen Unsicherheit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Prognose und den Risiko- und Chancenbericht ergeben. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 zu den Risiken und der Prognose.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass trotz der Auswirkungen durch Covid-19 die Zahlungsfähigkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im Betrachtungszeitraum gewährleistet ist.

Daher wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert. Nichts desto trotz weisen wir darauf hin, dass im Zusammenhang mit den Auswirkungen einer eventuell länger anhaltenden Ausbreitung des CoVid-19 Liquiditätsrisiken vorliegen.

Wetzlar, 03. Juni 2020

Bernhard Willnauer

Uwe Bommersheim

Feststellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 am 23. September 2020 festgestellt.

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2019

VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell der VIAOPTIC GmbH

Die VIAOPTIC GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von optischen Komponenten und Systemen aus Kunststoff. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Optik-Design, Konstruktion, Prototypenfertigung, Werkzeugbau, Spritzgussfertigung und Montage. Zu unseren Kunden zählen namhafte Unternehmen aus den Branchen Automobil, Industrie-Sensorik, Medizintechnik und LED-Beleuchtung.

1.2 Forschung und Entwicklung

Überwiegend fertigen wir nach kundenspezifischen Anforderungen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beziehen sich hauptsächlich auf die eingesetzten Fertigungsverfahren und die benötigte Messtechnik. Die Forschungsprojekte werden in Zusammenarbeit mit Hochschulen aber auch mit Industriepartnern durchgeführt. Im Berichtszeitraum lagen die Schwerpunkte im Bereich der Automatisierung, der Ultrapräzisionsbearbeitung und des Spritzgießverfahrens. Zusätzlich entwickeln wir auftragsbezogen optische Komponenten und Systeme in Zusammenarbeit mit Kunden und externen Partnern.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2019 war das zehnte Wachstumsjahr in Folge, wobei sich allerdings das Tempo verlangsamt hat. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland für das Gesamtjahr 2019 fiel mit 0,6 % (Vj. 1,5 %) deutlich schwächer aus.

VIAOPTIC profitierte in 2019 vom anhaltend überdurchschnittlichen Wachstum in den Branchen Automobil, Industrie-Sensorik und Medizin.

2.2 Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Für unser Unternehmen setzte sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Der Jahresumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. Das Geschäftsjahr 2019 haben wir mit einem Betriebsergebnis von TEUR 538 abgeschlossen. Im Bereich der Serienfertigung verzeichneten wir einen leichten Umsatzrückgang von 0,8 %. Im Projektgeschäft konnte eine Umsatzsteigerung von 21,0 % erreicht werden.

Der Auftragsbestand lag zum 31.12.19 mit 4,0 Mio. € um rund 9,1 % unter dem Vorjahreswert (4,4 Mio. €). Zum 01.04.2020 lag der Auftragsbestand bei 4,4 Mio. € Umsatzvolumen. Hintergrund für diesen Anstieg sind Anfang 2020 platzierte Jahresrahmenaufträge unserer Kunden.

Materialwirtschaft/Beschaffung

Unsere Materialaufwandsquote lag mit 31,2 % leicht unter dem Vorjahreswert mit 31,5 %. Die leichte Verbesserung der Materialaufwandsquote ist in einer Verschiebung des Produktmixes begründet.

Die Preise im Bereich der Kunststoffformmassen (PC und PMMA) sind im Vergleich zum Vorjahr zwischen 3 % bis 10 % je nach Qualität und Abnahmemengen gesunken. Für 2020 erwarten wir weiter sinkende Preise aufgrund von erfolgten Ausweitungen von Produktionskapazitäten in den vergangenen Jahren und der aktuellen globalen Wirtschaftskrise ausgelöst durch die Covid-19 Pandemie.

Personal

Die Personalkosten inklusive Leihpersonal reduzierten sich leicht in 2019 um 0,4 % von TEUR 6.507 in 2018 auf TEUR 6.479. Es wurden marktübliche Lohn- und Gehaltssteigerungen vorgenommen; die Einsparungen begründen sich in der effizienteren Gestaltung von Arbeitsabläufen und fortschreitender Automatisierung von Prozessen.

Investitionen

In 2019 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 628 getätigt. Der Großteil der Investitionen bezog sich auf die Beschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Automatisierungslösungen zur Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten. Die Finanzierung erfolgte über Darlehen der Hausbank.

2.3 Darstellung der Lage des Unternehmens

2.3.1 Ertragslage

Der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr konnte um 1,7% gesteigert werden. Der Jahresüberschuss reduzierte sich von TEUR 132 in 2018 auf TEUR 70 in 2019.

Das Geschäftsjahr 2019 hat unsere Erwartungen erfüllt. Der Umsatz in Höhe von 14,5 Mio. € liegt über dem Budgetwert von 14,3 Mio. €, das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 538 über dem Budgetwert von 403 TEUR.

Die Umsatzerlöse mit Serienteilen lagen mit TEUR 12.282 in 2019 um 0,8 % niedriger als der Vorjahrswert (2018: TEUR 12.383). Die Umsatzerlöse im Bereich der Neuwerkzeuge und Projekte konnten um 21,0 % von 1.848 TEUR in 2018 auf 2.230 TEUR in 2019 gesteigert werden. Der Grund hierfür lag unter anderem am hohen Bestand an Werkzeugen, welcher in 2018 angearbeitet auf Lager lag und in 2019 als Umsatz realisiert wurde. Der Materialaufwand reduziert sich leicht um 2,7 % von TEUR 4.706 in 2018 auf TEUR 4.577 in 2019.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der in 2019 getätigten Investitionen um 4,5 % von TEUR 880 in 2018 auf TEUR 920 in 2019.

Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 34,4 % von TEUR 821 in 2018 auf TEUR 538 in 2019.

2.3.2 Finanzlage

Die Liquidität war über das gesamte Geschäftsjahr gesichert. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich zum Vorjahr von TEUR 112 auf TEUR 928 zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Der Cashflow im engeren Sinne (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % von TEUR 1.012 auf TEUR 990.

In 2019 wurden Neukredite in Höhe von TEUR 1.460 aufgenommen, um Investitionen aus 2018 und 2019 zu finanzieren. In 2019 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 628 (VJ TEUR 776) getätigt. Es wurden 2019 Darlehenstilgungen in Höhe von TEUR 750 vorgenommen.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 erhöhte sich von TEUR 7.716 in 2018 um 13,6 % auf TEUR 8.768. Das langfristige gebundene Vermögen reduzierte sich um 7,5 % von TEUR 3.946 auf TEUR 3.650. Das Eigenkapital (inkl. Genussrechte) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um

2,1% von TEUR 3.279 auf TEUR 3.349. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag reduziert sich auf 38,2% (VJ 42,5%). Die Darlehen aus Anlagenfinanzierungen haben sich per Saldo um TEUR 710 von TEUR 2.372 in 2018 auf TEUR 3.082 in 2019 erhöht.

2.3.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzrentabilität lag in 2019 bei 3,7%. Im Vorjahr lag diese bei 5,8%. Der Umsatz je Mitarbeiter (Basis durchschnittliche Mitarbeiter des Jahres) erhöhte sich um rund 7,3% von TEUR 104 auf TEUR 112.

In 2019 haben wir erfolgreich die Auditierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach IAFT 16949:2016 und DIN EN ISO 9001:2015 in einem Transition-Audit sowie die Auditierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 bestanden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Insgesamt bewertet die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Geschäftsverlauf in 2019 als zufriedenstellend. Das geplante Betriebsergebnis konnte aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und den geringeren Material- und Personalaufwendungen übertroffen werden.

3. Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Der Trend zu wirtschaftlichen Lösungen mit Kunststoffoptiken im Bereich der industriellen Anwendungen mit immer neuen Möglichkeiten hält ungebremst an. VIAOPTIC partizipiert von dieser Entwicklung mit seiner Ausrichtung auf die Kernbereiche Automobil, Sensorik sowie Medizintechnik und der Spezialisierung auf optische Kunststoffbauteile und optische Systeme mit Kunststoffoptikkomponenten.

Zu erwähnen sind im Automobilbereich der Trend zu Fahrerassistenzsystemen und sicherheitsrelevanten Komponenten, die autonomes Fahren ermöglichen. Diese Entwicklung wird technologisch auf der Grundlage optischer Systeme vorangetrieben. Gerade die Kunststoffoptik kann hier aufgrund der leichten und kompakten Bauform ihr Potenzial ausspielen und wir unsere ganze Kompetenz auf diesem Gebiet einbringen.

Überdurchschnittliche Wachstumsraten weist der Bereich Industriesensorik auf, insbesondere getrieben von der fortschreitenden Automatisierung mit notwendigen Sicherheitssensoren, in denen Bauteile von VIAOPTIC zum Einsatz kommen.

Des Weiteren stellen moderne LED-Beleuchtungen, die in der Kunststoffoptik zum Einsatz kommen, seit einigen Jahren einen stark wachsenden Markt im Bereich der Medizin- als auch Automobilbeleuchtung dar.

Risiken

Ein wichtiger Bestandteil der operativen Tätigkeiten unseres Unternehmens ist das Risikomanagement. Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle wesentlicher Risiken und Chancen stehen im Mittelpunkt des Risikomanagements. Risiken sollen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden.

Um jederzeit die Liquidität des Unternehmens zu gewährleisten, arbeiten wir mit einer langfristigen Liquiditätsplanung, die alle geplanten Zahlungsströme über einen ausreichend langen Planungshorizont abbildet. Darüber hinaus werden die Stände aller Bankkonten täglich kontrolliert und der kurzfristige Liquiditätsstatus ermittelt.

Grundsätzlich erhöht jedoch das Bekanntwerden der sprunghaften Ausweitung von Covid-19 seit Januar 2020 den Druck auf die Liquidität aller Unternehmen. Da wir die derzeitigen Beschränkungen und deren Auswirkungen nicht beeinflussen können, steuern wir zur Sicherung der weiteren Liquiditätsfähigkeit der Gesellschaft mit unterschiedlichen Maßnahmen gegen. Dazu gehören unter anderem:

- Ziehung vorhandener Kreditlinien
- Prüfung der Beschaffung von Überbrückungskrediten (bei Bedarf)
- Kontinuierliche Prüfung der von der öffentlichen Hand angebotenen Erleichterungen, wie verlängern von Zahlungszielen für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge

Darüber hinaus wurden bereits Anfang März 2020 entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Kosten positiv zu beeinflussen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Maßnahmen geeignet sind, die Liquidität der Gesellschaft weiterhin zu sichern. Jedoch kann insbesondere ein Anhalten der Beschränkungen zu Liquiditätsengpässen führen, die möglicherweise nicht mehr allein durch interne Gegenmaßnahmen aufzufangen sind. In dem Fall gehen wir davon aus, dass wir angebotene staatliche Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere die Überbrückungskredite, in Anspruch nehmen und auch erhalten werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Geschäftsführung davon ausgeht, dass trotz der Auswirkungen durch Covid-19 die Zahlungsfähigkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im Betrachtungszeitraum gewährleistet ist. Daher wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert. Nichts desto trotz weisen wir darauf hin, dass im Zusammenhang mit den Auswirkungen einer eventuell länger anhaltenden Ausbreitung des Covid-19 Liquiditätsrisiken vorliegen.

Aufgrund unserer mittel- und langfristigen Finanzierung sehen wir derzeit keine Zinsänderungsrisiken. Möglichen Währungsrisiken aus Forderungen gegen Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in fremder Währung sind aufgrund der getätigten Volumina zu vernachlässigen. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten sowie rein spekulative Geschäfte gehen wir nicht ein.

Trotz der aktuell rückläufigen Preissituation besteht auf den Beschaffungsmärkten stets das Risiko steigender Energie- und Rohstoffpreise. Hier beobachten wir im Jahresverlauf die Preisentwicklung, um günstige Einstiegstermine für langfristige Lieferverträge zu finden. Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist ein wesentlicher Aspekt unserer Umweltpolitik, welche wir im Rahmen des seit 2015 eingeführten Umweltmanagementsystems nach EMAS verfolgen und durch gezielte Investitionen in energieeffiziente Anlagen und Gebäudetechnik sowie sonstige organisatorische Maßnahmen realisieren.

Dem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen wir mit verstärkter Aus- und Fortbildung von eigenem Personal und schaffen durch ein attraktives Arbeitsumfeld und Vergütungssystem eine stärkere Bindung an unser Unternehmen.

Über ein monatliches Reporting steuern wir das operative Geschäft und berichten regelmäßig an den Beirat der Gesellschaft. Zu diesem monatlichen Reporting gehören ein monatlicher Abschluss inkl. Berichte zur aktuellen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie eine Kennzahlenübersicht zur Überwachung und Steuerung aller wesentlichen Unternehmensprozesse.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir in konjunkturellen Einflüssen sowie in einer sich danach ausrichtenden Preispolitik des Wettbewerbs.

Prognose

Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 liegt mit einem Umsatzwachstum 11,0 % über dem Vorjahreswert. Die Bundesregierung rechnet wegen der Covid-19 Pandemie jedoch mit einer schweren Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt werde in diesem Jahr um 6,3 Prozent zurückgehen, heißt es in der Frühjahrsprojektion vom 29.04.2020.

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie einhergehend mit einer globalen Wirtschaftskrise gehen wir von einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang aus.

Wir gehen aufgrund der aktuellen Prognosen und Rückmeldungen unserer Kunden von einem Umsatzrückgang von 10 - 20 % und einem mittleren negativen Ergebnis für das Gesamtjahr 2020 aus. Für die Monate Juni - September 2020 zeichnen sich Umsatzrückgänge von bis zu 50 % ab.

Für das Jahr 2020 gehen wir von einer sich stabilisierenden Umsatzsituation im letzten Quartal aus.

Da wir in 2018 und 2019 Großserienaufträge gewinnen konnten, für die der Serienstart 2021 liegt, blicken wir positiv auf das Jahr 2021.

Wetzlar, den 03. Juni 2020

Bernhard Willnauer

Uwe Bommersheim
